

Vorwort zur dritten Auflage.

Diese neue Auflage erhielt deshalb keine wesentlichen Aenderungen, weil das Buch, so wie es ist, überall gut aufgenommen wird. (Auch die holländische Uebersetzung ist sehr verbreitet.) Dagegen durften verschiedene Neuigkeiten aus der Chemie und Physiologie sowie aus der Waarenkunde nicht übergangen werden.

Bekanntlich tritt in der neuesten Zeit die Fälscherei der Nahrungs- und Genussmittel mit so frecher Stirne auf, dass man eigentlich jede Gelegenheit benutzen sollte, davor zu warnen, Trotzdem hat dieser Gegenstand hier an etlichen Stellen eher eine Vereinfachung als eine Erweiterung erfahren. Es geschah dies deshalb, weil der Verfasser inzwischen die Wahrnehmung gemacht hat, dass manche Fälschungen, welche in den Lehrbüchern immer wieder aufgeführt werden, vielleicht noch gar nie vorgekommen sind!

Der dritte Theil (die Speisezettel für Kranke) wäre allerdings einer Erweiterung fähig gewesen, aber einer so grossen, dass dadurch das Buch eine ganz sonderbare Gestalt bekommen hätte; ein einziges Capitel würde grösser geworden sein, als alle anderen zusammen genommen. Deshalb hat sich der Verfasser dazu entschlossen, im Verlaufe der Zeit die diätetische Behandlung aller Krankheiten, welche sich überhaupt hiefür eignen, in einzelnen Monographien zu schildern, etwa in der Ausführlichkeit, wie im »Tisch für Magenkranke«, von welchem Buche in ganz kurzer Zeit eine zweite Auflage sowie eine Uebersetzung ins Holländische erschienen ist. (Im Juni 1877 wurde die 4. Auflage ausgegeben.) Sowie aber die Pharmacopoe mit der Arzneimittellehre unzertrennlich verbunden, ebenso wird auch dieses Kochbuch für alle derartigen diätetischen Schriften die Grundlage zu bilden haben.

Zürich, 3. Mai 1876.

Dr. Wiel.